

LMBV bäckt viele Lausitzer "Brötchen": LMBV-Vorschau - Geplante Sanierungsleistungen der Bergbausanierer in der Lausitz in 2012

03.01.2012

Senftenberg. Die Projektträgerin der Braunkohlesanierung, die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) hat auch für 2012 eine Vielzahl von verschiedenen **Sanierungsmaßnahmen in der Lausitz planerisch vorbereitet und finanziell eingeordnet**. Diese werden in den kommenden Monaten durch beauftragte Sanierungsfirmen umgesetzt werden. Weitere Fotos zum Sanierungsgeschehen finden Sie ggf. auf der Fotogalerie der LMBV.

In Brandenburg sind beispielsweise folgende Projekte in der **Grundsanierung** der LMBV in den kommenden 12 Monaten vorgesehen (Auswahl):

An den Restlöchern und Halden im Raum Lauchhammer wird vor allem am **Restloch 28 das Inlake-Verfahren** vorbereitet und in die Realisierung überführt. Die Arbeiten zur Ausräumung der Altablagerung am Restloch 40 werden abgeschlossen. Geplant ist weiterhin der Abschluss der Rütteldruckverdichtung und der Erdbauarbeiten zur bodenmechanischen Sicherung der Trasse des künftigen **Ablaufgrabens an der Schwarzen Keuthe** von der Mastkippe bis zum Restloch 113 und die Anbindung des Restloches 104.

Im Jahr 2012 ist auch die **Sicherung gekippter Böschungen am Heidensee**, dem Restloch 130 N, mittels Rütteldruckverdichtung eingeordnet. Im Bereich des Restloches 130 erfolgt einerseits die Sicherung gekippter Böschungen mittels mobiler Erdbautechnik und andererseits das Verfüllen von Tieflagen im Bereich nördlich und südlich der Restlöcher 130 und 131. Zur Sicherung des ersten Abschnittes, des Abschnittes E, der Landstraße L60 im Bereich der Tieflagen im Innenkippenbereich soll ein Bodenauftrag und der Einbau von geotextilen Schichten erfolgen. Für die Errichtung des Überleiters vom Bergheider See zum künftigen Heidensee ist der Baubeginn eingeordnet.

Im Bereich der Restlochkette Sedlitz – Skado – Koschen ist der Abschluss der **Untergrundverdichtung für die Trasse des künftigen Überleiters Nr. 11** zwischen Restloch Sedlitz und Großräschener See mittels Rütteldruck- und Fallgewichtsverdichtung im Bereich der Innenkippe und der Beginn des Erdaushubs für den Überleitergraben vorgesehen.

In den Tagebaufeldern **Seese-Ost** südlich von Lübbenau sind **Sprengungen** geplant. Dort ist die Sicherung gekippter Flächen im Bereich Seese-Ost mittels Initial-Sackungs-Sprengungen und anschließendem mobilen Erdbau zur Herstellung einer drei Meter trockenen Überdeckung eingeordnet.

Im Tagebaufeld **Meuro** erfolgt im Jahr 2012 die Erstsicherung einer lokalen Böschungsbruchstelle

unterhalb der Victoriahöhe im gewachsenen nördlichen Uferbereich des Tagebaurestloches Meuro. Mit den Leistungen der hydromechanischen Abflachung zur Sicherung der gekippten Ostböschung des Restloches **Westmarkscheide** soll begonnen werden. Leistungsschwerpunkt im Projekt Meuro-Süd ist in 2012 die Weiterführung der Verfüllung des Restloches Hörlitz mittels mobiler Erdbautechnik.

Ein Leistungsschwerpunkt in den Tagebaufeldern **Schlabendorf** ist die Durchführung einer **Inlake-Behandlung am Restloch F** mittels einer mobilen Konditionierungsanlage. Weiterhin sind das Errichten und Betreiben temporärer Wasserleitungen am Drehnaer See und am Hindenberger See vorgesehen.

Die Rütteldruckverdichtung am Pilotdamm an der Kippenseite des Südrandschlauchs im Tagebau Jänschwalde, dem künftigen **Klinger See**, wird auf einer durchgängigen Breite von 90 Meter abgeschlossen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Weiterführung von Erdbauarbeiten im Innenkippenbereich Jänschwalde - hier ist der Massenabtrag zur Auffüllung von Tieflagen geplant. Im Bereich Gräbendorf werden Nachverwaltungsarbeiten bei Filterbrunnen zur Herstellung der öffentlichen Sicherheit durchgeführt

Im Bereich der ehemaligen Kokerei Lauchhammer ist das Betreiben der MPPE-Anlagen und der funnel&gate in der ehemaligen Kokerei Lauchhammer fortzuführen. Im Jahr 2012 werden auch die Reinigungsanlagen an der Teerdeponie Terpe weiterbetrieben und das Monitoring fortgeführt.

Grundsaniierungsvorhaben in Ostsachsen: Im Randbereich des ehemaligen Tagebaues Bärwalde sollen abschließende Erdbauleistungen im Bereich der Teilfläche 2 auf der sogenannten LUS-Fläche sowie die Herstellung einer forstwirtschaftlichen Nutzfläche auf der Teilfläche 1 erfolgen. Im Bereich des Spülraums 4 bei Schwarze Pumpe wird die Massenauffüllung mittels mobiler Erdbautechnik mit Aushubmassen aus dem Bereich des Überleiters 1 fortgeführt.

In den Tagebaufeldern Spreetal sind weitere ingenieurtechnische Vorbereitungen **künftiger Sanierungsleistungen auf Innenkippenflächen** auf der Basis erarbeiteter Entscheidungen des geotechnischen Fachbeirates vorgesehen. Eingeordnet sind auch Erdbauarbeiten für Geländeaufhöhungen im Bereich des Spülraumes 1 mittels mobilem Erdbau aus den Erdmassen vom Aushub am **Überleiter 1**. Geplant ist 2012 die Errichtung des Schleusenbauwerkes im Überleiter 1 über den Finanzrahmen des §4 des VA IV mit einer Kofinanzierung aus dem §2 des VA.

Im Spreegebiet sind für das Jahr 2012 die Weiterführung des Probetriebes an den Anlagen der Ablaufanlage Bärwalde in den Schwarzen Schöps; der Zulaufanlage Kleine Spree nach Burghammer sowie des Ablaufes Burghammer bis in die Kleine Spree, 2. Bauabschnitt, vorgesehen.

Im Jahr 2012 werden die Sicherungsarbeiten aus 2011 im Bereich der Stützkippe 4 im Tagebau Berzdorf abgeschlossen. Nach der Wiedererrichtung des Auslaufbauwerkes vom Berzdorfer See wird die Flutung der Berzdorfer Sees fortgeführt und nach Möglichkeit abgeschlossen.

Zur **Gefahrenabwehr infolge des Grundwasserwiederanstiegs** hat die LMBV im Auftrag von Bund und Ländern weitere Planungen und Leistungen im Lausitzer Revier vorgesehen.

Leistungsschwerpunkt im Projekt 701 – Grundwasserwiederanstieg im Südraum Brandenburgs – wird der Auftakt zur schrittweisen **Errichtung von drei Horizontalfilterbrunnen im Laugfeld** Senftenberg sein. Die Leistungen zum Aufbau der temporären Grundwasserabsenkung im Laugfeld einschließlich des Betriebs der Wasserhaltung und die Errichtung der Ersatzmaßnahme zur Gasversorgung des Laugfeldes werden damit fortgeführt. Weiterzuführen ist auch die Entschlammung der **Wollschinka**. Ebenfalls in Fortführung bereits begonnener Baumaßnahmen erfolgt der Ersatzneubau einer Fernwärmeleitung vom WK Süd und WK See in Senftenberg.

Im Jahr 2012 ist der 2. Bauabschnitt zur Weiterführung der Rekonstruktion der Straße **Goßmar-Freesdorf** im Projekt 700 – Grundwasserwiederanstieg im Nordraum Brandenburgs – eingeordnet. Nach dem Abschluss des 2. BA schließen dann die Rekonstruktionsarbeiten im Rahmen des 3. BA an. Für die geplante Durchführung der Komplexlösung zur Grundwasserhaltung in **Aldöbern** ist die Bearbeitung einer **Umweltverträglichkeitsuntersuchung nötig**.

Im Projekt 702 – Grundwasserwiederanstieg Lauchhammer – werden die ingenieurtechnischen Vorbereitungen von Abwehrmaßnahmen im Bereich der **Schlosssiedlung Lauchhammer** planmäßig fortgesetzt. Die Bauleistungen zur Errichtung von Filterbrunnen im Bereich des Pappelwegs von Lauchhammer werden fortgeführt.

Leistungsschwerpunkt im Vorplanungsprojekt Brandenburg – Projekt 709 – ist die Fortsetzung einer **Detailmodellierung für den Raum Schwarzheide/Lauchhammer**. Die ingenieurtechnische Vorbereitung in den Leistungsphasen 1 und 2 zur Sicherung der Bebauung in den Ortslagen Schipkau, Klettwitz, Annahütte, Grünwald wird aufgenommen.

In Ostsachsen sind ingenieurtechnische Planungen in den Leistungsphasen 3 bis 5 und weitere Vorbereitungen zur bergtechnischen Sicherung von weiteren Teilflächen im **Lugteichgebiet** eingeordnet. Weiterhin erfolgten Vorplanungen für die Mediensicherung im Lugteichgebiet. Die Weiterführung der Detailuntersuchung/Planung zur Sicherung einzelner Wohnbebauungen in **Nardt** – hier geht es um Gebäude auf alten Kippen – erfolgt im Jahr 2012.

Eingeordnet ist im Projekt 712 – Grundwasserwiederanstieg im Ostraum – die Weiterführung der **Grundlagenuntersuchungen** zu Auswirkungen der Exfiltration saurer und eisenbelasteter Wässer in die **Kleine Spree**.

Neben bauvorbereitenden Maßnahmen zur Sicherung am **Knappensee** – einem Gewässer des Freistaates Sachsen - darunter die Planung und Realisierung der Mediensicherung/-umverlegung sowie von Infrastruktur und Einzelobjekten erfolgt die Fortführung der Planung zur Sicherung der Uferböschung am Knappensee. Hier wird die LMBV im Auftrag des Freistaates gemeinsam mit dem Sächsi-schen Oberbergamt die Einzelgespräche mit betroffenen Vereinen, Gewerbetreibenden und Einzelpersonen in 2012 aufnehmen bzw. weiterführen.

Zur Realisierung vorgesehen ist die Fortführung der **Sicherung der Ostböschung am Silbersee** mit Rüttelstopfverdichtung und im Bereich der Innenkippe mit Rütteldruckverdichtung.

Leistungsschwerpunkt im Sanierungsprojekt in Hoyerswerda ist im Jahr 2012 das Betreiben der Horizontalfilterbrunnen in Hoyerswerda. Vorgesehen sind im Vorplanungsprojekt Ostsachsen auch Planungsleistungen zur Erarbeitung von Flächenlösungen für die Ortslagen Uhyst und Drehna einschließlich der naturschutzfachlichen Begleitung.

Im Rahmen des §4 des Verwaltungsabkommens, der komplett vom jeweiligen Bundesland finanziert wird, sind der Weiterbau am **Überleiter 12** mit Errichtung der **Schleuse**, die weitere Böschungsgestaltung und der Durchbruch bzw. Anbindung des Senftenberger Sees vorgesehen. Wichtig ist ebenfalls der Weiterbau am **Überleiter 11** mit Bau des Kanals zum Sedlitzer See mittels Rütteldruck- und Fallplattenverdichtung sowie dem Innenausbau der Tunnelsegmente.

Schwerpunkte innerhalb des §4 zur „**Erhöhung des Folgenutzungsstandards**“ in **Ostsachsen** sind:

- der Weiterbau des Grabens am Überleiter 1 und die Errichtung einer Schleuse
- Restarbeiten für die technische Ausrüstung am Überleiter 6
- weitere Planungen für Schiffsanlegestellen im Lausitzer Seenland
- die Realisierung des inneren Wegeleitsystem im Seenland in Abhängigkeit von der notwendigen Ausweisung von Sperrgebieten
- der Bau des Schiffsanlegers in Geierswalde
- die Weiterführung des Radwegenetzes „Schwarze Elster-Elbemündung“
- der Abschluss der Gestaltung des Strandbereiches am Dreiweiberner See
- und der Erschließungsbeginn für das Westufer des Scheibe Sees.

